

## Ueber *Orrhodia Vau punctatum*.

Die in den Rheinlanden nicht seltene Eule gehört zu den Spätlingen, welche die letzten schönen October- und November-Abende zu ihren Ausflügen benützen und da am Köder gefangen werden. *Orrhodia vaccinii*, *O. ligula*, *Xylina semi-brunnea*, *socia*, *conformis*, *ingrica* und *Scopelosoma satellitia* befinden sich in ihrer Begleitung, auch die ehrliche *Scol. libatrix* wird nicht vermisst. Alle hier angeführten Arten finden sich dann wieder mehr oder minder zahlreich im Frühling am Köder ein, auffallend selten aber *Vau punctatum*.

Die Raupe, nur durch etwas schlankere Gestalt von derjenigen der *Vaccinii* zu unterscheiden, lebt an *Viola tricolor*, *palustris* und *Plantago lanceolata*, hält sich während des Tages dicht an der Erde in zusammengeringelter Form auf und entgeht in Folge dieser Lebensweise sowohl den Nachstellungen der Sammler, als denen der Ichneumoniden. Die aus im März gelegten Eiern entstammenden Räupchen wachsen unbeschreiblich langsam, meist vergeht noch der ganze Monat Juni, ehe sie sich zur Verwandlung in die Erde begeben. Auch die Verpuppung erfordert lange Zeit; zur Anfertigung ihres Gespinnstes bedürfen die Raupen schon 10—12 Tage Zeit, im Gespinnste ruhen dieselben dann mindestens 6 Wochen lang unbeweglich. Man darf annehmen, dass von dem Aufsuchen der Erde an bis zur vollständigen Verpuppung 60 Tage verstreichen. Von Mitte October an bis in den November erfolgt dann das Ausschlüpfen der Schmetterlinge. *Carl Holzner*.

## Zur Familie der Staphylinen.

Von H. Clerk.

(Schluss.)

Eine fernere Abtheilung bilden die *Paedini*, meist schlanke, gestreckte Käfer mit gerandetem Hinterleib, unter dem Seitenrand der Stirn eingelenkten Fühlern, fünf Fussgliedern an allen Beinen.

Die Gattungen *Achenium* und *Lathrobium* haben an den Hinterbeinen die ersten vier Glieder von gleicher Länge. Bei den *Pinophilini* sind die Athemlöcher von den Epimeren bedeckt, die elfgliedrigen Fühler unter den Seitenrändern der Stirne eingefügt; diese nicht gattungsreiche Gruppe enthält wenige europäische Arten in dem Genus *Procirrus* und *Oedichirus*, auf Sardinien und Sicilien lebend. Ebenfalls nicht gattungs-, aber um

so mehr artenreich ist die Abtheilung der *Stenini* mit auf der Stirne eingelenkten elfgliedrigen Fühlern; die dem Genus *Stenus* zugetheilten Arten haben sämmtlich fünfgliedrige, die dem Genus *Euaesthetus* angehörenden Arten viergliedrige Beine.

Die *Megalopini*, durch Erichson von den *Oxytelini* abgetrennt, besitzen nur ein Genus, *Megalops* Dej., welches keulenförmige, zehngliedrige Fühler aufweist, die *Oxytelini* mit elfgliedrigen Fühlern und nur drei Fussgliedern enthalten im Genus *Bledius* auf dem Kopf- oder auf dem Halschild gehörnte ♂♂, an den Vorderschienen haben die *Bledius* einen zweireihigen Dörnenkranz, der sich daselbst bei *Platysthetus* auf nur eine Reihe reduziert; bei *Trogophloeus* sind sie unbewaffnet. Die kleine Gruppe der *Coprophilini* mit gerandetem Hinterleib hat allenthalben fünf Fussglieder und elf Fühlerglieder. An dieser Stelle wären die von Erichson aufgestellten *Piestini* einzureihen, die indess meines Wissens keine europäischen Arten enthalten, worauf die *Phloeochaerini* kommen mit nur wenigen Gattungen und Arten, deren Fühler unter dem Seitenrand der Stirne eingesetzt, deren Hinterleib breit gerandet ist.

Die *Omalini* mit zwei auf der Oberstirn befindlichen Ozellen, queren Hinterhüften und elfgliedrigen geraden Fühlern. Unter dieser Gruppe befinden sich wieder sehr artenreiche, schwierig zu bestimmende minutiöse Arten, wie *Anthobium* und *Omalium*, ferner *Anthophagus*, *Lesteva* etc. Mit den *Proteinini* erreicht endlich die umfangreiche *Staphylinen*-Familie ihren Schluss; sie zeichnen sich dadurch aus, dass die Flügeldecken noch einen Theil des Hinterleibes, die Epimeren die Athemlöcher der Vorderbrust bedecken, und dass die Fühler unter dem Seitenrand des Kopfschildes eingefügt sind. Hierher gehört *Phloeobium*, das auf der Stirn ein einzelnes Punktauge trägt, und *Micropeplus* mit nur neungliedrigen Fühlern.

## Ein Vorschlag.

Bis jetzt haben einzelne Entomologen mit mehr oder weniger Umsicht und je nachdem ihnen genügend Material zur Verfügung stand, werthvolle Beiträge über den Verbreitungsbezirk einzelner Arten veröffentlicht und dadurch zur Beförderung unserer Kenntnisse wesentlich beigetragen.

Viele Gegenden der palaearktischen Zone, ja unseres engern europäischen Faunabezirkes sind jedoch noch heute gewissermassen eine „terra incognita“, soweit darunter die Kenntniss der Le-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Holzner Carl

Artikel/Article: [Ueber Orrhodia Vau punctatum 123](#)